2008

Jahresrückblick der Stadtverwaltung Pfullingen



Stadtverwaltung Pfullingen

Datum:12.12.2008
An die Presse:
Veröffentlicht:

PRESSEINFORMATION Nr. 91/2008

Jahresrückblick 2008 der Stadtverwaltung Pfullingen
(Zahlen in Klammern sind die Zahlen des Vorjahres)

Bürgermeister Rudolf Heß 25 Jahre im Amt, Sanierungs- und Umbaumaßnahmen im Freibad, Stadt präsentiert sich mit neuem Internetauftritt in Web, Ehrenbürger und früherer Stadtrat Theo Götz verstirbt im Alter von 77 Jahren, Verleihung von Verdienstorden der Bunderepublik Deutschland an Frau Elke Hagmaier und Stadträtin Renate Wolf, Tage des Ehrenamts – „Miteinander Zukunft gestalten" – Dank an die Ehrenamtlichen, Investitionen und Statistik – ein ausführlicher Rückblick der geleisteten Arbeit.

Im Alter von 77 Jahren verstarb am 19. September 2008 der Ehrenbürger der Stadt Pfullingen und frühere Stadtrat Theo Götz.

Während seiner 34-jährigen Tätigkeit als Gemeinderat und in den 28 Jahren als stellvertretender Bürgermeister der Stadt Pfullingen hat er sich mit besonderem Engagement und Weitblick für die Belange der Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich eingesetzt.

Im Jahre 1965 wählte die Pfullinger Bürgerschaft den damaligen Lehrer, der auf der Liste der CDU kandidierte, erstmals in den Gemeinderat. Mit stets hohen Stimmenzahlen sprach ihm die Bevölkerung der Stadt bei den folgenden Gemeinderatswahlen erneut ihr Vertrauen aus. Darüber hinaus war er auch Mitglied im Gutachterausschuss, in der Sanierungs-

kommission sowie in verschiedenen weiteren Ausschüssen und Gremien tätig. 1999 verzichtete er auf eine erneute Kandidatur.

Theo Götz hat in vielen Bereichen gewirkt und sein Umfeld geprägt. Hauptsächlich den drei Säulen Schule, Sport und Politik galt sein besonderer Einsatz. Dem Friedrich-Schiller-Gymnasium in Pfullingen stand Theo Götz fast 20 Jahre als Schulleiter vor. Als Vorsitzender des Sportkreises und als Landesvorsitzender der Deutschen Olympischen Gesellschaft gestaltete er maßgeblich den Bereich Sport mit. Neben seiner Tätigkeit im Gemeinderat war er als Mitglied des Kreistages und als Landtagsabgeordneter Teil des öffentlichen Lebens von Land, Region, Kreis und Stadt. Eine besondere Herzensangelegenheit war ihm das Zustandekommen der offiziellen Partnerschaft zwischen Pfullingen und der französischen Stadt Passy (Hochsavoyen), deren Ehrenbürger er ebenfalls war.

Für dieses außergewöhnliche Engagement bekam Theo Götz zahlreiche Auszeichnungen. 1988 erhielt er das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse verliehen, 1996 wurde er mit der Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg gewürdigt. Die Stadt Pfullingen zeichnete ihn anlässlich seines 70. Geburtstages im Jahr 2000 mit der Bürgermedaille als Stadtpfulben mit Brillianten aus, er war damit die erste Person, die diese hohe Anerkennung erhielt. Insbesondere die 2005 - an seinem 75. Geburtstag - erfolgte höchste Auszeichnung der Stadt, die Verleihung der Ehrenbürgerwürde, war äußeres Zeichen der besonderen Wertschätzung für die herausragende Persönlichkeit Theo Götz.

Die Arbeit von Theo Götz war geprägt von enormer Tatkraft, stets verbreitet er dabei großen Optimismus. Mit seiner weitreichenden Erfahrung und seinem umfassenden Sachverstand hat er die Entwicklung Pfullingens maßgeblich mitgestaltet. Seine hohen menschlichen Qualitäten und seine Zuverlässigkeit überzeugten. Theo Götz fühlte sich stets dem Wohl der gesamten Pfullinger Bürgerschaft verpflichtet, ihm ging es immer um die Stadt als Ganzes.

Bei der Trauerfeier am 19. September 2008 nahmen eine große Zahl die Pfullinger Bürger, der Gemeinderat und die Verwaltung, die Vereine der Stadt, seine politischen Weggefährten, ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Freiwillige Feuerwehr von diesem herausragenden Menschen Abschied.

Höhepunkte des Jahres 2008

Bürgermeister Rudolf Heß 25 Jahre im Amt

Am 14. Januar 1983, wurde Pfullingens Bürgermeister Rudolf Heß in sein Amt als neues Stadtoberhaupt Pfullingens eingesetzt. Aus diesem Anlass fand am 14. Januar 2008 auf Einladung des stellvertretenden Bürgermeisters Karl-Heinz Mollenkopf ein kleiner Empfang im Sitzungssaal des Rathauses statt, zu dem der Gemeinderat sowie Vertreter der Stadtverwaltung und der öffentlichen Einrichtungen geladen waren.

Nach dem musikalischen Auftakt durch den Leiter der Pfullinger Musikschule Gangolf Merkle, der ein klassisches Stück auf seinem Kontrabass darbot, erinnerte der stellvertretende Bürgermeister Mollenkopf an die Bürgermeisterwahl am 24. Oktober 1982, bei der Heß sich bereits im ersten Wahlgang als jüngster der Kandidaten gegen seine Mitbewerber durchsetzen konnte. Drei Monate später, am 14. Januar 1983, erfolgte dann in den Pfullinger Hallen die Amtseinsetzung des neu gewählten Stadtoberhaupts. Karl-Heinz Mollenkopf gratulierte im Namen des gesamten Gemeinderats herzlich zu diesem 25-jährigen Jubiläum und dankte Heß für das Geleistete. Er zog dabei das Resümee, dass Rudolf Heß, der aus Münsingen-Rietheim stamme, in dieser Zeit ein echter Pfullinger geworden sei. Daher überreichte er auch einen Geschenkkorb mit Pfullinger Spezialitäten, dessen Inhalt der stellvertretende Bürgermeister Martin Fink näher erläuterte. Im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung gratulierten die beiden Amtsleiter Hubert Dyjas und Manfred Wolf dem Jubilar.

Bürgermeister Rudolf Heß dankte allen Anwesenden für die Glückwünsche sowie die überbrachten Geschenke. Er erinnerte an seine Eindrücke vom Amtsantritt vor 25 Jahren und gab einen kurzen Abriss seiner seitherigen Amtszeit. Er dankte dem Gemeinderat und seiner Verwaltung für deren Engagement, ohne das Vieles nicht möglich gewesen wäre. Seinen Blick ließ er nach vorne gleiten und betonte, dass er die Stadt gemeinsam weiter voran bringen möchte. Pfullingen solle eine Wohlfühlstadt bleiben, in der das Motto „Wir für unsere Stadt" einen hohen Stellenwert habe. Sein besonderer Dank galt in seiner Ansprache vor allem auch seiner Ehefrau Marianne, die ihm stets den Rücken freigehalten habe.

Städtisches Freibad wird saniert und umgebaut

Mit dem Freibadabrissfest am 31. August 2008, endete die Ära des über 55 Jahre alten Freibades am Rande von Pfullingen. Verschiedene Vereine aus Pfullingen gestalteten ein abwechslungsreiches Programm und erleichterten damit den Abschied vom bisherigen Bad.

Seit dem 1. September 2008 rollen die Bagger und beherrschen das Gelände. Die Stadt investiert ca. 3,4 Million Euro in die Sanierung des Freibades. Bilder des aktuellen Baufortschrittes stellt die Stadtverwaltung in ihrem neuen Internetauftritt mit einem monatlichen Update bereit.
Die Wiedereröffnung ist für Sommer nächsten Jahres vorgesehen.

Internetauftritt www.pfullingen.de **startet neu**

Am 16.09.2008 schaltete die Stadt ihre neue Homepage online. Nachdem die bisherige Internet-Präsenz nach 8 Betriebsjahren zwar aktuell im Inhalt, jedoch technisch veraltet war, entschloss sich Gemeinderat und Stadtverwaltung zu einem kompletten Neustart mit vielen für die Bürger interessanten Neuerungen.

Ein großer Bürgerservice-Bereich, in dem sich die Nutzer schon im Vorfeld eines Rathausbesuches über ihre Anliegen informieren können werden durch Formulare zum Ausfüllen am Computer bereitgestellt, die dann ausgedruckt nur noch beim zuständigen Sachbearbeiter abgegeben werden müssen. Dies spart Zeit beim Behördengang und erhöht die Kundenfreundlichkeit des Rathauses. Durch die direkte Verknüpfung mit dem Landes-Portal „service-bw" sind die Informationen stets aktuell und rechtssicher.

Natürlich stehen wie bisher auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rathäuser für den Bürger persönlich zur Verfügung. Hier ist die neue Homepage ebenfalls behilflich: Um langes Suchen von Büros zu ersparen, ist der Name des zuständigen Sachbearbeiters beim Dienstleistungs-Datensatz direkt mit hinterlegt. Mit einem Klick erhält man Informationen über Kontaktdaten, Öffnungszeiten und Lage des Büros (mit Lageplan). Neben diesem Bürgerservice-Bereich gibt es noch viele weitere Funktionen, die alle Nutzer ansprechen, unter Anderem eine Vereins- und Unternehmensdatenbank, in der sich Pfullinger Vereine, Organisationen und Unternehmen selbst eintragen können.

Für den „Häusslesbauer" bietet der große Wirtschaft & Wohnen – Bereich viele wichtige Informationen zum Thema Bauen in Pfullingen und viele interessante Bauplatzangebote, sowohl für das private als auch das gewerbliche Vorhaben.

Nicht zuletzt wartet der Bereich „Aktuelles" mit Neuigkeiten aus Stadt und Land auf, die über eine Archiv-Funktion auch noch Monate später zum Nachschlagen bereit stehen.

Das Ziel bei der Neugestaltung, das Informationsspektrum des bisherigen Internetauftritts beizubehalten und mit neuen, nützlichen Funktionen so-

wie einem modernen Web-Design zu kombinieren, ist mit dieser Internet-Präsenz gelungen, was auch hohe Zugriffszahlen dokumentieren. Fortlaufende Erweiterungen und Ergänzungen sind für die Zukunft geplant. Bürgermeister Rudolf Heß betont indes, dass in der heutigen Zeit ein moderner und aktueller Internet-Auftritt unerlässlich ist, wenn die Verwaltung den derzeitigen Service-Standards eines Dienstleisters gerecht werden will, denn die Stadtverwaltung ist „Dienstleister".

Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Frau Elke Hagmaier

Frau Hagmaier hat sich in den verschiedensten Bereichen des öffentlichen Lebens durch ihr unermüdliches Engagement außerordentlich verdient gemacht. Staatssekretär Dieter Hillebrand, MdL, der diesen Orden Frau Hagmaier ans Revers heftet sprach von einem „Vorbild für uns alle".

24 Jahre, von 1980 bis 2004 war Elke Hagmaier als Stadträtin im Gemeinderat tätig, jedoch beschränkt sich ihr ehrenamtliches Engagement nicht nur auf die Kommunalpolitik, sondern reicht viel weiter: Kirche, CVJM und der Wunsch anderen zu helfen, begleitet sie schon immer.

15 Jahre lang (1976 bis 1991) leitete Frau Hagmaier den CVJM Pfullingen und prägte dessen Geschichte. Ihr Ziel war es stets, dass der CVJM ein Anlaufpunkt für junge und alte Menschen aus den verschiedensten sozialen Schichten ist, die gemeinsame Interessen haben und denen dort Programme angeboten werden, die sie wirklich brauchen.

Die Kirche spielt bis heute eine bedeutende Rolle in ihrem Leben. Viele Jahre war Frau Hagmaier Vorsitzende des Kirchengemeinderates in Pfullingen, bis 1994 die Evangelische Gesamtkirchengemeinde Pfullingen aus den einzelnen Gemeinden gebildet wurde. Frau Hagmaier übernahm dabei den ersten Vorsitz. Zudem war sie gewählte Kirchengemeinderätin der Thomaskirchengemeinde in Pfullingen. Das Thema Ökumene lag ihr immer

sehr am Herzen und sie hat maßgeblich zu einem sehr guten Verhältnis der Konfessionen innerhalb Pfullingens beigetragen.

Ihre Identifikation mit dem CVJM erstreckte sich jedoch nicht nur auf Pfullingen, Baden-Württemberg und die Bundesrepublik Deutschland, sondern vielmehr auf ganz Europa. 1990 wurde Frau Hagmaier als erste und einzige Frau in den Vorstand des Europäischen Bundes des CVJM gewählt und agierte acht Jahre als Vizepräsidentin.

In der Basler Mission, dem Evangelischen Missionswerk in Süddeutschland, war Frau Hagmaier zudem als Sudanbeauftragte tätig und lernte dabei den Sudan mit seinen Menschen und deren Leid kennen. Bis heute ist sie ehrenamtlich in der Basler Mission aktiv, beispielsweise als Delegierte in der Mitgliederversammlung oder als Referentin.

Frau Hagmaier selbst dankte den Rednern und unterstrich, dass all ihre Arbeit nicht ohne das Zusammenwirken der verschiedenen Gaben und Begabungen nicht denkbar gewesen wäre.

Tag des Ehrenamts – „Miteinander Zukunft gestalten"

Im Rahmen der diesjährigen Pfullinger Kulturwege fand Freitag, 05. Dezember 2008, dem Internationalen Tag des Ehrenamtes, die städtische Veranstaltung "Tag des Ehrenamtes – Miteinander Zukunft gestalten" in den Pfullinger Hallen statt. Bei dieser Feier würdigte Bürgermeister Rudolf Heß die ehrenamtlich Tätigen in der Stadt für ihre Verdienste zum Wohle der Allgemeinheit.

Besonderes Augenmerk lag bei diesem besonderen Ereignis, welches die Stadt zum 4. Male durchführte bei der Verleihung der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Frau Stadträtin Renate Wolf. In Anerkennung ihrer besonderen Verdienste im Ehrenamt überreichte ihr Herr Staatssekretär Dieter Hillebrand, MdL, im Auftrag des

Bundespräsidenten die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland und sprach von einem sichtbaren Zeichen des Dankes für beispielhaftes, weit über das normale Maß hinausgehendes Engagement.

Neben einem umfangreichen Kursangebot von der Altenpflege bis zur Betriebsführung, welches Frau Wolf aufbaute, gehörte die Stadträtin auch zu den federführenden Initiatoren des Pfullinger „Bauralada", in dem Produkte der Region direkt vermarktet werden. Bürgermeister Rudolf Heß fokusierte in seiner Ansprache auch die weiteren Wirkungsstätten von Renate Wolf. Neben ihrer Schöffentätigkeit beim Amtsgericht wirkt sie seit 1994 für die FWV im Pfullinger Gemeinderat. Herr Bundestagsabgeordneter Ernst-Reinhard Beck und der Fraktionsvorsitzende der FWV im Gemeinderat, Herr Dr. Ulrich Zimmermann, würdigten mir ihren Grußworten ebenfalls das Engagement von Frau Wolf. Sie selbst freute sich über das Lob von allen Seiten und sicherte zu, ihren Einsatz für Pfullingen auch weiterhin zu erbringen.

Neben diesem Höhepunkt der Veranstaltung - vom Chor „ffortissimo" des Liederkranzes und dem Bläserensemble des Musikvereins Stadtkapelle musikalisch umrahmt - wurden aber noch 4 Ehrenamtliche, die mindestens 15 Jahre in einer herausragenden Position ehrenamtlich tätig waren, mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Nach diesen Ehrungen bedankte sich die Stadt Pfullingen in Form einer Dankurkunde bei 79 Personen, die sich in Pfullingen seit langen Jahren ehrenamtlich in Vereinen und Organisationen engagieren und „unbezahlt Unbezahlbares leisten", wie es Staatssekretär Hillebrand treffend ausdrückte.

Neben diesen Ehrungen war es Gemeinderat und Verwaltung wichtig, sich bei den Ehrenamtlichen zu bedanken, die auch im Hintergrund einer Organisation wirken. "Pfullingen – ehrenamtlich engagiert!", war und ist die

Kernaussage von Bürgermeister Heß, der stolz und froh ist, dass sich die Pfullinger Bürgerinnen und Bürger in so außergewöhnlichem Maße und weit über dem Landesdurchschnitt ehrenamtlich für Andere einbringen. Mit 79 Urkunden dankte die Stadt all Denjenigen, die für ihre vielfältigen langjährigen Verdienste von ihren Vereinen und Gruppen für diese Auszeichnung vorgeschlagen wurden.

Im Anschluss präsentierten die verschiedenen Vereine, Gruppen und Organisationen an Ständen und mit Schautafeln ihre Vereinsarbeit in der Turnhalle der Pfullinger Hallen.

1. Gemeinderatstätigkeit

Die ehrenamtliche Arbeit der Stadträte und -rätinnen erfordert über das Jahr gesehen viel Zeit. Im Jahr 2008 fanden insgesamt 36 (Vorjahr 42) Sitzungen des Gemeinderates und seiner beschließenden Ausschüsse statt, sowie zahlreiche weitere Verpflichtungen der Stadträte wie Fraktionssitzungen usw. Diese dauerten zusammen insgesamt 95 (137) Stunden, was einer Arbeitszeit von ca. 12 (17) Arbeitstagen entspricht. Insgesamt standen auf der Tagesordnung des Gemeinderates 273 (298) Tagesordnungspunkte, die es zu beraten galt. Zur Vorbereitung der Sitzungen wurden von der Verwaltung 84 (110) Gemeinderatsdrucksachen sowie 25 (27) Verwaltungsvorlagen gefertigt.

2. Was war los in 2008?

Einige Termine aus dem diesjährigen Kalender:

Januar:

06.01.	Häsabstauben der Narrenvereine Uschlaberghexa und Hoagamännle
13.01.	3. Pfullinger Narrenumzug der NV Uschlaberghexa
14.01.	Bürgermeister Rudolf Heß 25 Jahre im Amt
19.01.+ 20.01	Neujahrskonzert – Operettenspiel des Liederkranzes Pfullingen e.V.
31.01.	„Sturm aufs Rathaus" durch die NZ Hoagamännle mit Aufstellung des Narrenbaums und Kindergartenumzug

Februar:

04.02.	Pfulba-Ball/Tanz der NV Uschlaberghexa in den Pfullinger Hallen
29.02.	Einweihung des neuen Waldcafé
23.02.	Radflohmarkt des Mountainbike-Club in den Pfullinger Hallen

März:

08.03.	Boxturnier des VfL Pfullingen in der Kurt-App-Sporthalle
11.03.	Vortrag des DRK Ortsverein Pfullingen zum Thema Kinderkrankheiten aus Anlass des 100-jährigen Jubiläums im DRK-Haus

April:

05.04.	Konzert des Jungen Männerchors „Juke Box" zusammen mit den Sängerfreunden aus Dusslingen in den Pfullinger Hallen
11.04.+ 12.04.	Theateraufführung „Schatten der Vergangenheit" der Theaterwerkstatt der Generationen im Musiksaal der Schloss-Schule

16.04.	„Pfullinger Musiknachmittag" in den Pfullinger Hallen
18.04.	Eröffnungsveranstaltung der 4. Pfullinger Kulturwege in der Kreisparkasse in Pfullingen
19.04.	Pflanzaktion auf der Hochzeits- und Vereinswiese an der Auffahrt zur Wanne – insgesamt stehen dort nun 152 Bäume
25.04.- 11.05.	Ausstellung „Die Kreativen – Pfullinger Kunstschaffende stellen aus" in der Klosterkirche
30.04.	Maibaumaufstellung auf dem Marktplatz durch den Trachtenverein Echaztaler mit Schwalben

Mai:

03.05.+ 04.05.	Maimarkt des Gewerbe- und Handelsverein
12.05.	Deutscher Mühlentag
22.05.- 24.05.	Deutschland-Cup im Rahmen der Schacholympiade in den Pfullinger Hallen
31.05.	Konzert in der Klosterkirche – Lieder und Motetten der frühen Renaissance mit dem Ensemble „Stimmwerck"
31.05.- 01.06.	Farrenstallfest des Brauchtumvereins und des Spielmanns- und Schalmeienzug am Farrenstall in der Friedrichstraße

Juni:

01.06.- 15.06.	Ausstellung „Farb-Zeichen" von A.V. Mann in der Klosterkirche
12.06.	Bürgermeister Heß wird 60.
21.06.	Konzert in der Klosterkirche – virtuose barocke Kammerkonzerte mit dem Ensemble „Concerti di Flauti"
27.06.- 13.07.	Ausstellung „Augenlust" – angewandte Kunst von GEDOK Reutlingen in der Klosterkirche

Juli:

04.07.	Einweihung des Arbachtalspielplatzes
05.07.	Konzert in der Klosterkirche – Mozarts Sonaten für Klavier und Violine mit dem Ensemble „Duo Strinasacchi"
12.07.-13.07.	Bernal-Cup des VfL Pfullingen- Handball im Stadion
18.07.	Kreisversammlung des DRK aus Anlass des 100- jährigen Jubiläums des DRK-Ortsvereins Pfullingen in den Pfullinger Hallen
21.07.	Kinder- und Jugendmesse im Rahmen der Pfullinger Kulturwege in den Pfullinger Hallen

August:

09.08.	Weinfest am Schlössle
31.08.	Freibadabrissfest im Freibad

September:

01.09.	Baubeginn der Sanierung und Neugestaltung des Freibades
05.09.-07.09.	Schlösslesparkfest der Gemeinschaft musiktreibender Vereine und Besuch aus Passy mit Festumzug durch die Innenstadt
13.09.	Konzert in der Klosterkirche – Duos und Soli für Harfe und Fortepiano mit Alfred Gross und Giovanna Pessi
14.09.	Tag des offenen Denkmals
16.09.	Relaunch des Internetauftritts
21.09.	Gründungskonzert des Pfullinger Kammerchors in den Pfullinger Hallen
19.09.	Trauerfeier von Herrn Ehrenbürger Theo Götz
23.09.	Landrat Thomas Reumann besucht Pfullingen

27.09.	Kinder- und Jugendaktionstag der Pfullinger Familienstube und des Jugendbüros der Stadt Pfullingen zum Weltkindertag auf dem Marktplatz
	Kleine Kellernacht von i`kuh

Oktober:

05.10.-	Ausstellung „zu dritt" – Siegrun Krämer, Marlene Widmann
19.10.	und Karl Striebel in der Klosterkirche
09.10.	Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Frau Elke Hagmaier
11.10.	Konzert in der Klosterkirche – Myn hertis lust – Englische Musik des 14. Und 15. Jahrhunderts mit dem Ensemble „Cordiforme"
11.10.+	1. Pfullinger Kreativmarkt auf dem Marktplatz
12.10.	
25.10.+	Kirbemarkt des Gewerbe- und Handelsvereins
26.10.	

November:

14.11.-	Ausstellung „Pfullinger Künstler – 28. Jahresausstellung" in
30.11.	der Klosterkirche
25.11.	Blutspenderehrung
28.11.-	21. Pfullinger Weihnachtsmarkt in der Innenstadt
30.11.	

Dezember:

05.12.2008	Verleihung der Verdienstmedaille des Verdienstordens der BRD an Frau Stadträtin Renate Wolf im Rahmen des Tag des Ehrenamtes in den Pfullinger Hallen
21.12.2008	Weihnachtssingen mit Turmblasen auf dem Marktplatz

3. Schulen

Die Schülerzahlen im Schuljahr 2008/2009 sind von 3.278 im Vorjahr auf jetzt 3.240 leicht zurückgegangen. Dies ist ein Rückgang von 1,16 % (Vorjahr Rückgang 0,18 %).

Die Schülerzahlen der einzelnen Schulen sehen wie folgt aus:

Friedrich-Schiller-Gymnasium	1.114 (Vorjahr 1.146)
Wilhelm-Hauff-Realschule	1.040 (Vorjahr 993)
Schloss-Schule	477 (Vorjahr 512)
Uhlandschule-Grundschule	262 (Vorjahr 272)
(mit Burgwegschule)	
Laiblinschule	214 (Vorjahr 228)
Uhlandschule-Förderschule	107 (Vorjahr 107)
Grundschulförderklasse	26 (Vorjahr 20)

Die Zahl der auswärtigen Schüler beläuft sich im laufenden Schuljahr auf 1.1396 (1.232). Im Verhältnis zu der Gesamtschülerzahl beträgt der Anteil somit 43,01 % (37,58 %). Am Gymnasium beträgt der Auswärtigenanteil 51,97 % (Vorjahr 53,32 %) und an der Realschule 55,87 % (Vorjahr 57,17 %). Die Förderschule hat einen Auswärtigenanteil von 55,14 % (Vorjahr 51,40 %).

Seit Beginn des Schuljahres 2007/2008 läuft nun auch an der Grundschule der Schloss-Schule der Ganztagesbetrieb sehr erfolgreich. Am Friedrich-Schiller-Gymnasium laufen derzeit die Baumaßnahmen für die Mensa und den D-Bau, damit auch hier eine Ganztagesbetreuung möglich wird.

Auch an der Wilhelm-Hauff-Realschule ist die Einrichtung eines Ganztages-betriebs geplant. Derzeit werden die planerischen Grundlagen erarbeitet und die staatlichen Fördermöglichkeiten abgeklärt.
Die Stadt als Schulträger bietet zudem mit den verschiedenen Förderverei-

nen der Schulen umfangreiche Betreuungsmaßnahmen an. Die Vereine leisten dabei einen sehr wichtigen Beitrag, wofür die Stadt dankbar ist.

4. Kultur, Stadtbücherei, Musikschule, Volkshochschule und Sport

Die Konzert- und Ausstellungsreihe in der Pfullinger Klosterkirche, die 2008 in der nunmehr 28. Saison stattfand, bot wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Kulturprogramm.

Konzertprogramm 2008 in der Pfullinger Klosterkirche

Musik auf historischen Instrumenten erfüllte auch 2008 die ehrwürdigen Mauern der Pfullinger Klosterkirche. Wie immer spannte sich der Bogen der vielfältigen Klangeindrücke über die Jahrhunderte hinweg vom späten Mittelalter bis zur frühen Renaissance. Auch die 28. Saison der Konzerte in der Klosterkirche stand wieder für erstklassige Qualität. Die Leitung lag, wie in all den Jahren zuvor, bei Alfred Gross.

Den Reigen der Konzerte eröffnete am 31. Mai 2008 das Ensemble „Stimmwerck. Das Programm mit dem Titel „drei laub auf einer linden..." umfasste Lateinische Motetten und Deutsche Lieder des Spätmittelalters und der Renaissance, wobei die Namen Gilles Binchois, Ludwig Senfl, Heinrich Fink, Heinrich Isaac und Orlando di Lasso hervorstachen. Dargeboten wurde dies von Kontratenor Franz Vitzthum, den Tenören Klaus Wenk und Gerhard Hölzle sowie dem Bassisten Marcus Schmidl.

Am 21. Juni 2008 entfachte das erstklassig besetzte Ensemble „Concerti di Flauti" mit den Blockflötenvirtuosen Daniel Koschitzki, Dorothee Oberlinger, Andrea Ritter und Maurice Steger vierstimmig ein Feuerwerk. Mit dem Cembalisten Alfred Gross und dem Gambisten Michael Spengler standen ihnen zwei äußerst versierte Barockspezialisten internationalen Renommees zur Seite. Sie spielten Werke von Pachelbel, Purcell, Molter, Pepusch, W.F. Bach, Schickhardt und Loeillet; das Programm stand für glanzvollen Prunk und virtuose Brillanz.

Am 5. Juli 2008 ging es dann um Mozart, hier spielte das „Duo Strinasacchi" mit den Solisten Johannes Heim (Violine) und Alfred Gross (Fortepiano) Mozarts Sonaten in F-Dur, e-Moll und B-Dur (Strinasacchi-Sonate). Alfred Gross spielte in dem Konzert die Kopie eines Fortepianos aus dem Jahre 1791, dem Todesjahrs Mozarts.

Nach den Sommerferien, am 13. September 2008, gab es Duos und Soli für Harfe und Fortepiano mit Giovanna Pessi (Harfe) und Alfred Gross (Fortepiano). Das kammermusikalische Repertoire mit Harfe und Fortepiano ist eine äußerst homogene und in sich stimmige Kombination. Giovanna Pessi spielte bereits im Alter von 13 Jahren ein Originalinstrument der Klavier- und Harfenbau-Manufaktur Erard, Baujahr um 1800. Zu hören waren Werke von Krumpholtz, Baur, C.P.E. Bach, Pleyel und Dussek.

„Cordiforme" ist in der Klosterkirche seit Jahren zu einem Begriff geworden und auch 2008 kam es zu einer Begegnung mit den Spezialisten für die englische Musik des 14. und 15. Jahrhunderts. Am 11. Oktober 2008 war das Ensemble mit Kompositionen von Frye, Bedyngham und Dunstaple zu Gast. Ayako Yasuda (Sopran), Sebastian Mory (Tenor), Elizabeth Rumsey (Fidel), Marc Lewon (Laute, Quinterne, Fidel) und Alfred Gross (Clavicytherium, Gotische Harfe, Gesamtleitung) waren die Garanten für eine klangvolle und stilsichere Interpretation dieser bedeutenden Musik.

Der künstlerische Leiter, Alfred Gross, hatte für 2008 wieder einmal ein äußerst ansprechendes Programm für die Klosterkirche zusammengestellt. Die Konzertreihe wurde von der Kreissparkasse in Pfullingen unter dem Motto „Kultur braucht Partner" unterstützt.

<u>Ausstellungsprogramm 2008 in der Pfullinger Klosterkirche</u>
Aber auch im Bereich der Kunstausstellungen war 2008 in der Klosterkirche wieder Einiges geboten:

Eine im Jahr 2001 erstmals von der Stadt Pfullingen ins Leben gerufene Ausstellung fand vom 25. April bis 11. Mai 2008 in der Klosterkirche statt. Unter dem Titel „Die Kreativen - Pfullinger Kunstschaffende stellen aus" fand diese Kunstschau statt, die allen Pfullinger Kunstschaffenden ein Forum zur Präsentation ihrer Werke bietet.

Vom 01. bis 15. Juni 2008 präsentierte die Künstlerin A.V. MANN ihre Werke unter dem Titel „FARB – ZEICHEN" in der Klosterkirche. Malerei und Holzschnitt verdichten sich bei A.V. MANN zu vielschichtigen und kraftvollen Bild- und Farbräumen.

Eine Gruppe von Künstlerinnen der GEDOK REUTLINGEN - Angewandte Kunst zeigte vom 27. Juni bis 13. Juli 2008 unter dem Thema „AUGENLUST" Kunsthandwerk aus Papier, Schmuck, Keramik, Plastik, Objekt, Filz und Glas. Die GEDOK – REUTLINGEN versuchte zu vermitteln, dass Kunsthandwerk Sinn hat und haben wird; dass es ein unverzichtbarer Faktor der Alltagskultur ist.

„Zu dritt" war der Titel der Ausstellung von Sigrun Krämer, Marlene Widmann und Karl Striebel vom 5. bis 19. Oktober 2008 in der Klosterkirche. Siegrun Krämer experimentierte mit geometrischen Flächen. Diese klaren farbigen Flächen wurden gegeneinander gesetzt und meist opak miteinander überlagert. Marlene Wiedmann suchte in ihren informellen Acrylarbeiten das spannungsvolle Wechselspiel der Natur. Karl Striebel zeigte durch vielfältige Überlagerung und den Wechsel zwischen opakem und lasierendem Farbauftrag und verschiedenen Farboberflächen Bilder der klassischen Moderne. Seine Bilder leiteten ihre Klarheit auch von den Motiven ab.

Den Abschluss der Ausstellungssaison bildete wieder traditionell die Gemeinschaftsausstellung „Pfullinger Künstler - 28. Jahresausstellung", die vom 14. bis 30. November 2008 in der Klosterkirche zu sehen war. Veranstaltet wurde diese Kunstschau von der Stadt Pfullingen gemeinsam mit dem Pfullinger

Kunstkreis. Die Ausstellung fand im Rahmen der Pfullinger Kulturwege 2008 statt. Daher hatten sich die Künstlerinnen und Künstler das Thema „Miteinander Zukunft gestalten! Wege - Ideen - Visionen" vorgegeben.

Stadtbücherei Pfullingen 2008

2008 war für die Stadtbücherei ein ereignisreiches Jahr: es gab einige Personalveränderungen, verbunden mit zahlreichen internen Änderungen der verschiedenen Arbeitsabläufe und weiterhin zahlreiche Veranstaltungen.

Frau Fleur Anna Ziegler übernahm im Januar als Nachfolgerin von Frau Vogel die Leitung der Bücherei und im September verließ Ruth Bolle, die Stadtbücherei um sich einer neuen Herausforderung, der Leitung der Mediathek in Schramberg zu stellen. Frau Gesa Götz trat im Oktober in den Ruhestand. Trotzdem bewerkstelligen die Mitarbeiterinnen seither die anfallenden Arbeiten und bieten den Bürgern nach wie vor den gewohnten Service.

Um den Leserinnen und Lesern der Stadtbücherei Pfullingen weiterhin einen aktuellen Bestand anbieten zu können, wurde der Medienetat voll ausgeschöpft.

Der Gesamtbestand der Stadtbücherei Pfullingen liegt bei rund 36.000 (33.000) Medieneinheiten und die Zahl der Leserinnen und Leser liegt beständig bei rund 3000. Auch in diesem Bereich ist es das Bestreben, weiterhin neue Lesergruppen anzusprechen und mit einem gezielten Bestands- und Veranstaltungsangebot darauf hinzuarbeiten. Die Medien wurden im Jahr 2008 ca. 120.000-mal (140.000) entliehen. Das Team der Bücherei strebt natürlich an, diesen Wert erneut zu steigern und die Stadtbücherei Pfullingen mit einem aktuellen Bestand, interessanten Veranstaltungen und freundlichem, kompetentem Personal für die Bevölkerung Pfullingens weiterhin attraktiv zu gestalten.

Neben dem Bestand und den Ausleihen bietet die Stadtbücherei natürlich auch weiterhin Veranstaltungen für groß und klein. In der Bücherei wurden

2008 75 Veranstaltungen durchgeführt, davon 45 für Kinder und Jugendliche und 30 für Erwachsene. Bislang konnten bereits über 2.100 (3.500) Besucher bei den Ereignissen gezählt werden. Besonders ungewöhnlich war wohl das diesjährige „Made in Pfullingen" mit der „Edda" und Julia Keppeler; ein richtig toller Abend war die szenische Lesung mit dem Theater Sturmvogel aus dem Buch „Gut gegen Nordwind" und jüngst war in Kooperation mit der vhs Peter Prange mit „Der letzte Harem" zu Gast, der mit seiner lebendigen Art nicht nur zu lesen, sondern auch von seinen Recherchen zu erzählen, einen sehr gelungenen Abend gestaltete. Im September begeisterte der aus dem Rundfunkt bekannten Edi Graf mit seiner Autorenlesung „Leopardenjagd" zu der afrikanische Speisen gereicht wurden. Die Freunde der Stadtbücherei, die seit 10 Jahren bestehen, unterstützen dabei nachhaltig die Büchereiarbeit.

Die Schnitzeljagd zum „Welttag des Buches" kam bei den Kindern besonders gut an, ebenso wie die weiterhin sehr vielfältigen Nachmittage in der Kinderbuchwerkstatt und natürlich die zahlreichen Theater, Autorenlesungen, Ferienkinos…

Seit Mai 2008 gibt es das LESE-Café. Das Team stellt hier verschiedene Bucherscheinungen vor. Überwiegend Belletristik, aber auch Sach- und Kinderbücher werden in diesem Rahmen publiziert und auszugsweise vorgelesen. Es fanden sich einige interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer, insgesamt kamen bislang rund 50 von ihnen. Das Team der Stadtbücherei ist bestrebt, dass diese Zahl weiter wächst.

Sieben Ausstellungen ergänzten die Angebote der Bücherei. Zu nennen sind hier beispielsweise die „UnArtigen Hühner" zum Frühjahres-Thema „Gut gegen Nordwind" oder Helmut Baders Fotografien von Pfullingen. Vor allem die Kinder, unsere Zukunft, stellten im Rahmen der Kulturwege viele Exponate in diesem Jahr aus. Eine Klasse der Uhlandschule-Förderschule und Kinder aus dem Kindergarten Schloßpark stellten dabei ihre Werke aus. Im Rahmen

des Treffpunkt Kinder- und Jugendbücherei entstanden Bilder, deren kreative Ergebnisse rund um das Thema der Kulturwege zu sehen waren. Jetzt zum Jahresabschluss präsentiert noch Gaby Frey-Bantle ihre Bilder.

Frau Vogel, die ehemalige Büchereileiterin, richtet derzeit unter dem Dach der Villa Neske in der Klosterstraße, eine literarische Gedenkstätte ein. Dabei trägt Frau Vogel Bücher aus dem Neske-Verlag zusammen, der früher weit über die Grenzen Deutschland hinaus bekannt war und in dem vor allem philosophische Werke erschienen sind. Später soll die Neske-Bibliothek für Veranstaltungen öffnen.

Musikschule Pfullingen 2008

Die Schülerzahl an der Musikschule stieg in diesem Jahr auf die Rekordhöhe von 494 (476). Unterrichtet werden die Musikschulteilnehmer von 23 (22) Lehrkräften. Die meisten Schüler werden im Bereich der Holzblasinstrumente (Blockflöte, Querflöte, Oboe, Klarinette, Saxophon) und der Tasteninstrumente (Klavier und Akkordeon) unterrichtet. Danach folgen die Streichinstrumente, die Gitarre, das Schlagzeug, die Blechblasinstrumente und der Sologesang. In den Grunderziehungsfächern befinden sich 48 (36) Schülerinnen und Schüler.

Die Musikschule hat insgesamt 32 (36) Veranstaltungen durchgeführt bzw. an diesen mitgewirkt. Es haben 19 (17) Schülervorspiele stattgefunden. Bei feierlichen Anlässen in der Stadt begeisterten die jungen Musikanten ebenso wie bei den Fachbereichskonzerten in der Klosterkirche.

Beim erstmals in städtischer Eigenregie durchgeführten „Pfullinger Musiknachmittag" für die älteren Mitbürger der Stadt oblag die musikalische Leitung bei der Musikschule Pfullingen. Wenig später gaben über 100 Kinder und Jugendliche Musikalisches beim Frühlingskonzert in den vollbesetzten Pfullinger Hallen zum Besten.

Im Sommerprogramm stellten die Lehrkräfte der Musikschule in den sieben Fachbereichskonzerten über 150 Schüler vor, die ihr erworbenes Können eindrucksvoll aufzeigten. Im Rahmen der Pfullinger Kulturweg 2008 mit dem Motto „Miteinander Zukunft gestalten" arrangierten die Wilhelm-Hauff-Realschule und die Musikschule ein großes niveauvolles mit viel Beifall quittiertes Kooperationskonzert mit Stücken aus dem Barock bis hin zu Schlagern aus den aktuellen Hitlisten. Eine weitere Bläserklasse mit 32 Schülern wurde zu Beginn des neuen Schuljahres an der WHR eingerichtet.
Bei der Premiere des Pfullinger Kreativmarktes stellten größtenteils Musikschüler das Rahmenprogramm. Menschentrauben bildeten sich vor den jungen Musikanten, die vor dem Portal der Martinskirche aufspielten. Ferner stellte die Musikschule die Instrumentalisten zur Darbietung des Musicals „Weihnachten fällt aus", das in der letzten Novemberwoche der MGV-Knabenchor Kanaries und Schüler der Laiblinschule aufführten. Hunderte erfreuten sich wieder zum Ende des Jahres beim Auftritt des Jugendblasorchesters im Jahresabschlusskonzert des Musikvereins, eine Kooperation zwischen der Musikschule und der Stadtkapelle Pfullingen.

Volkshochschule Pfullingen 2008

Da bei der Volkshochschule das Herbst/Wintersemester noch in vollem Gange ist und bei Redaktionsschluss für diesen Rückblick knapp 80 (83) Kurse noch gar nicht begonnen haben, ist ein Rückblick nur für das Frühjahr/Sommersemester möglich. Die Struktur des Kurs- und Veranstaltungsangebots war in dieser Zeit wieder von einem breiten Themenspektrum bestimmt. Völlig neu im Angebot war das vhs-Kolleg, „Allgemeinbildung", das einen Überblick über das wissenschaftliche Grundwissen unserer Zeit bietet. Das Kolleg umfasst acht Bausteine, zwei pro Semester, mit den Themen Geschichte, Philosophie, Geographie, Kunstgeschichte, Wirtschaft, Psychologie, Religion und Naturwissenschaft. Dieses Angebot wurde mit fast vollen Kursen in Geschichte und Philosophie begonnen.

Insgesamt hat sich ein Trend der letzten Semester weiter fortgesetzt. Die potentiellen Teilnehmer/innen bevorzugen immer mehr kürzere, zeitlich überschaubare Angebote. Bei einem deutlichen Plus von 9 % mehr durchgeführten Kursen gegenüber dem Vorjahreszeitraum, was auch 15 % mehr Teilnehmer/innen brachte, war bei den durchgeführten Unterrichtsstunden lediglich ein Plus von 1,5 % zu verzeichnen. Vor allem mit der deutlichen Zunahme von Kursteilnehmer/innen und durchgeführten Kursen sind die vhs - Verantwortlichen sehr zufrieden, belegen sie doch eindrucksvoll die Bedeutung dieser Weiter-Bildungseinrichtung und die Akzeptanz in der Bevölkerung.

630 (632) Veranstaltungen sind in den städtischen Hallen, Sälen, in der Klosterkirche, im Schlösslespark und auf den Sportplätzen durchgeführt worden. Zudem müssen hier noch der laufende Übungs- und Trainingsbetrieb der Vereine und die Aktivitäten in vereinseigenen kirchlichen und privaten Räumen hinzugerechnet werden. Auf das Jahr gesehen fanden wieder 1,73 pro Tag statt.

Im Jahr 2008 besuchten über 54.000 (52.000) Schwimmerinnen und Schwimmer das Pfullinger Hallenbad. Davon entfielen auf die Vereine und Schulen über 23.000 (23.638) Personen. In der Sommerpause wurde die gesamte Deckenkonstruktion erneuert und bietet den Besuchern seit September ein optisch verjüngtes und freundlich helleres Bad. Das Freibad hatte im Jahr 2008 vom 10. Mai bis 31. August seine Türen geöffnet. In diesem Zeitraum gingen etwa gleich viele (59.000) Besucher wie im Vorjahr dem Badespaß nach. Die niedrigste Besucherzahl wurde am 15. August 2008 mit 67 Besuchern und die höchste am 1. Juli 2008 mit 1.730 verzeichnet. Die Eintrittspreise im Frei- und Hallenbad sind kinder- und jugendfreundlich gestaltet und entlasten damit junge Familien.

5. Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Beim Bauordnungsamt sind bis zur Erstellung dieses Berichts 108 (92) Bauanträge eingegangen. 29 (33) Bauanträge wurden für 29 (35) Wohngebäude mit 49 (58) Wohnungen gestellt. 14 (13) betrafen gewerbliche Vorhaben und 65 (46) sonstige Bauvorhaben wie Um- und Anbauten sowie Nutzungsänderungen. 4 (4) Bauvoranfragen wurden eingereicht. Die Einnahmen an Verwaltungsgebühren beliefen sich auf ca. 90.000,-- € (100.000,-- €). Es wurden 9 (11) Anträge auf Erteilung einer Abgeschlossenheitsbescheinigung nach dem Wohnungseigentumsgesetz (WEG) gestellt und 123 (131) Bescheinigungen über die Nichtausübung eines evtl. Vorkaufsrechts bei Kaufverträgen erteilt.

Im Bereich der Stadtsanierung wurde bezüglich der Klärung von Förderfragen und der Gewährung von Fördermitteln mit dem Regierungspräsidium Tübingen zusammen gearbeitet. Die jährlichen Sachstandsberichte und Sanierungsgenehmigungen für die Sanierungsmaßnahmen in förmlich festgelegten Sanierungsgebieten wurden erstellt.

Für ein Kulturdenkmal wurde im Jahr 2008 eine Steuerbescheinigung erteilt und es fanden Abstimmungen mit dem Landesdenkmalamt statt.

Im „ Stadtzentrum Ost – Q 14" wurden in diesem Jahr von der Baugenossenschaft Pfullingen eG private Baumaßnahmen für altersgerechte Wohnungen durchgeführt, welche teilweise noch andauern. Bei der Maßnahme „Lindenplatz – Q 12 A + B, Q 13, Q 28"ist die Durchführung der vorbereitenden Untersuchungen noch nicht abgeschlossen und die Planungen für den verkehrsreichsten Platz in der Stadtmitte werden noch auf der Grundlage des Entwurfs der Arbeitsgemeinschaft Bamberg und Wurst weiter entwickelt.

Für den westlichen Teil, zwischen der Römerstraße und der Echaz, im Sanierungsgebiet „Areal Wendler", ist ein Planungsverfahren im Gange. Ziel

ist es, eine städtebaulich angemessene Bebauung des Quartiers zu realisieren.

Im diesem Jahr bearbeitete die Hochbauabteilung des Stadtbauamtes in enger Zusammenarbeit mit dem Baurechtsamt rund 108 (80) Baugesuche (einschl. Kenntnisgabeverfahren) und 4 (4) Bauvoranfragen (Stand 17.11.2007) hinsichtlich des Bauordnungsrechts und des vorbeugenden Brandschutzes. 81 (63) Baukontrollen, 16 (8) Schlussabnahmen und 10 (9) Zeltabnahmen wurden durchgeführt. Für Bauherren und Architekten stellten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 14 (12) Statiken aus dem Archiv bereit und für 18 (33) Bauvorhaben wurde der erforderliche Prüfauftrag an einen Prüfingenieur erteilt. Diese Steigerung gegenüber der Vergangenheit ist auf die Einführung der neuen Erdbebennorm und der Höherstufung der Gemarkung Pfullingen in Erdbebenzone 3 zurückzuführen.

Die Abteilung Hochbau hat Baumaßnahmen an den unterschiedlichsten städtischen Gebäuden und Liegenschaften z. T. ausgeschrieben, vergeben und die Ausführung überwacht wie z. B. der Umbau der ehemaligen Hausmeisterwohnung in der Uhlandschule, den 2. Bauabschnitt der EDV-Vernetzung und den Anstrich der Fassade und den Fensteranstrich in der Wilhelm-Hauff-Realschule. Am Friedrich-Schiller-Gymnasium begannen die Baumaßnahmen für die Mensa und den D-Bau, wobei dort auch der bauliche Brandschutz im A-Bau verbessert wurde. Die Beleuchtungsoptimierung in der Kurt-App-Sporthalle mit einer Förderung durch „Klimaschutz-Plus“ oder die Sanierung der abgehängten Decke als Akustikdecke im Hallenbad sind weiter zu nennen.

Zusammen mit einem Ingenieurbüro wurde für kommunale Gebäude mit hohem Verbrauch ein Energiekataster erstellt. Die darin gewonnenen Ergebnisse werden bei künftigen Sanierungen berücksichtigt.

Für die Ausführung der altersbedingten oder durch Abnützung hervorgerufenen Reparaturen an städtischen Gebäuden und Einrichtungen wurden 1.372.300,--€ (1.012.800,-- €) aufgewendet und von der Hochbauabteilung koordiniert und überwacht.

Im Zusammenhang mit der verwaltungsmäßigen Betreuung der Feuerwehr einschließlich der Beihilfeanträge an den Kreis und das Land für Beschaffungen fanden 9 Brandverhütungsschauen in Zusammenarbeit mit der Kreisbrandmeisterstelle des Landratsamtes Reutlingen in verschiedenen Pfullinger Betrieben und Einrichtungen statt.

Der Straßenbau, die Wasserläufe und die Abwasserbeseitigung gehören zum Aufgabengebiet der Tiefbauabteilung. Im Straßenbau fielen regelmäßig wiederkehrenden Arbeiten an, wie die Unterhaltung von Ortsstraßen und Gehwegen, dazu gehört Randsteine abfräsen im gesamten Stadtbereich, Randsteinabsenkungen an Einmündungen im Zuge von Radwegen, Fahrbahn- und Gehwegbeläge regulieren, Verkehrszeichen erneuern und ergänzen, Verkehrsschau, Straßenbeleuchtung, Straßenwiederinstandsetzungen/Abnahme nach Aufgrabung, durch die Post, Stadtwerke Reutlingen, Stadtwerke Pfullingen und Private, Unterhaltung der Radwege und Treppenwegesanierung.

Zusätzlich zu den Straßenunterhaltungsarbeiten erfolgten Arbeiten für die Unterhaltung und den Neubau von Lichtsignalanlagen und Wartehallen, dem Verkehrskonzept, Aktualisierung des Brückenkatasters und der Unterhaltung des People Mover. In der Daimlerstraße zwischen Römer- und Marktstraße wurde der gesamte Fahrbahnbelag erneuert.

Zum Bereich der Gewässerunterhaltung, die auch in der Tiefbauabteilung angesiedelt ist, zählt die Wassernachschau und die Berücksichtigung und gegebenenfalls Ausführung von Auflagen. Die Gehölzpflege wird zudem das ganze Jahr über betrieben.

Die Echazbrücke Klosterstraße wurde mit einem Aufwand von ca. 500.000 € erneuert. Das Land hat die Kostenbeteiligung bereits in früheren Jahren zugesagt, allerdings erst wenn die B 312 neu fertig gestellt ist. Auf die Stadt sind Kosten in Höhe von 195.000 € entfallen. Gleichzeitig wurde die Echaz bei Gebäude Klosterstr. 85 geöffnet, wodurch auch Sicherungsmaßnahmen, wie die Anpassung des Ufers an das neue Bauwerk im weiteren Verlauf, erforderlich waren.
Neben den laufenden Aufgaben der Abwasserbeseitigung, wie die Unterhaltung des Kanalnetzes und der Regenüberlaufbecken, die Abnahme von Kanalhausanschlüssen, das Stellen von Zuschussanträgen und vielem mehr wurden auch Baumaßnahmen im Jahr 2008 ausgeführt.

Für ca. 295.000 €, einschließlich Straßenbelagsarbeiten ist der Kanal in der Liststraße saniert worden. Ebenso in der Hauffstraße, was Kosten von ca. 290.000 € verursachte. Das Regenüberlaufbecken VII a in der Sandwiesenstraße erhielt eine neue Abflusssteuerung und beim Friedrich-Schiller-Gymnasium wurde durch den Neubau des D-Baus und der Mensa die Kanalerschließung erforderlich.

Im Schönbergstadion laufen derzeit noch die Sanierungsarbeiten des hinteren Rasenspielfeldes mit Verbesserung der Drainage und der Laufbahnerneuerung.

Ein bedeutendes Thema, das die Stadtplanung 2008 beschäftigte, war die Fortschreibung des Regionalplanes Neckar-Alb 2007. Die Regionalplanung dient unterhalb der staatlichen Raumordnung der Konkretisierung, der fachlichen Integration und Umsetzung landesplanerischer Ziele. Sie nimmt damit eine vermittelnde Stellung zwischen staatlicher und kommunaler Planung ein. Die Regionalplanung, bei welcher Ziele und Grundsätze der Raumordnung und Landesplanung aufgestellt werden, erzeugt damit Planungssicherheit für Gemeinden und Fachplanungsträger. Im Rahmen des

Beteiligungsverfahrens hat der Regionalverband Neckar-Alb auch die Stadt Pfullingen um eine Stellungnahme zum Regionalentwurf gebeten. Das Verfahren endet mit der Feststellung des Regionalplanes durch Beschluss der Verbandsversammlung und ist für 2009 vorgesehen.

Eine weitere große Aufgabe war und sind noch die teilweise sehr großen, ehemals gewerblich genutzten Brachflächen innerhalb des Stadtgebiets von Pfullingen. Mit der Teilkonversion des ehemaligen Wendler-Areals wurde 2008 eine weitere Gewerbebrache zu einem neuen Wohnquartier umgebaut.

„Mauer-Weil III", dass letzte größere Baugebiet der Stadt Pfullingen ist nahezu aufgesiedelt und die Anforderung an die Stadtplanung war in 2008 auch die zukünftige Ausweisung neuer Bauflächen für Alt- und Neu-Pfullinger. Die bauliche Innenentwicklung ist dabei zu einer Hauptaufgabe der Stadtplanung geworden. Es geht darum, der Stadterweiterung und damit dem Flächenverbrauch mit vertretbarem Aufwand entgegenzuwirken. In diesem Zusammenhang entwickelte die Stadtverwaltung Pfullingen unter der Federführung der Stadtplanung ein Baulückenbörse, in der nicht bebaute Grundstücke, über den Internetauftritt der Stadt Pfullingen angeboten werden können. Diese Börse steht allen Privateigentümern, sowie der Stadt als öffentlich zugängliche Plattform zur Verfügung. Die Eröffnung der Baulückenbörse ist für Anfang 2009 eingeplant. In Ergänzung dazu sind weitere „klassische" Neubaugebiete, wie „Mauer-Weil I+II" und „Karlshöhe" in Vorbereitung und innerstädtische Wohnungen im Angebot.

Eine ständige Aufgabe der Stadtplanung über das ganze Jahr gesehen ist die fachliche Begleitung von kleinen und großen Bauvorhaben für den Privatmann, wie auch für den Investor. Ortstermine, Gespräche, Bau- und Farbberatungen und letztendlich die Mitarbeit im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens sind wichtige Bestandteile der Stadtplanung, mit de-

nen letztendlich auch der planerische Wille des Gemeinderats zur Umsetzung gelangt.

Zusammen mit dem Gewerbe- und Handelsverein wird mit viel Aufwand und Einsatz daran gearbeitet, die Innenstadt mit ihren Geschäften attraktiver zu gestalten. Zusammen mit der Wirtschaftsförderung war und ist die Stadtplanung verstärkt gefordert, Ideen und Konzepte, in enger Kooperation mit allen Beteiligten zu entwickeln um damit dem allgemeinen Trend entgegenzuwirken. Das „Kaufhaus Innenstadt" bleibt erklärtes Ziel.

6. Stadtwerke und städtischer Bauhof

Im Jahr 2008 haben die Stadtwerke insgesamt 750 m (320 m) Gasleitungen hergestellt bzw. saniert. Die Kosten für die Baumaßnahmen in der Gasversorgung beliefen sich auf 250.000 € (130.000 €). 730 m (140 m) an Wasserleitungen wurden für 260.000 € (80.000 €) saniert. Der Hochbehälter Roßwag, 2. Bauabschnitt, wurde für 200.000 € saniert. Die Fortschreibung der Wasser- und Gasrohrnetzpläne verursachte wie im Vorjahr Kosten von 30.000 €. Zur weiteren Gasbezugsoptimierung investierten die Stadtwerke wieder 10.000 €.

18 (25) Gashausanschlüsse mit einer Länge von ca. 135 m (ca. 180 m) und Kosten von 40.000 € (45.000 €) wurden erstellt bzw. erneuert. Bei den Wasserhausanschlüssen wurden ebenfalls 18 (25) mit einer Länge von ca. 130 (ca. 175) m für 42.000 € (88.000 €) erstellt bzw. erneuert.

Auch in diesem Jahr mussten die Mitarbeiter 18 (21) Gasleitungsschäden beheben. Die Kosten für die Beseitigung der Schäden betrugen 70.000 € (75.000 €). 25 (28) Wasserleitungsschäden wurden festgestellt und beseitigt. Diese Kosten beliefen sich auf 210.000 € (130.000 €).

Die Stadtwerke Pfullingen haben an die Haushalte und Betriebe ca. 135 Mio kWh (150 Mio. kWh) Gas und rund 1,10 (1,15) Mio. cbm Wasser abgegeben.

Außerdem wurden von den Monteuren der Stadtwerke ca. 480 Gaszähler (340) und 620 (650) Wasserzähler ausgetauscht.

Bereits seit 1993 bieten die Stadtwerke die Versorgung mit Nahwärme an. Im Laufe der Jahre sind verschiedene Versorgungsgebiete hinzugekommen. Im Zuge der Baumaßnahmen am Friedrich-Schiller-Gymnasium wurde die dortige Heizanlage saniert und den Gegebenheiten angepasst.

Im vergangenen Winter sorgten die Männer des städtischen Bauhofes wieder für freie Straßen. Nach dem jährlich aktualisierten Einsatzplan, der den Einsatz der Streu- und Räumfahrzeuge regelt, wurden die nach Dringlichkeitsstufen eingeteilten Straßenzüge begeh- und befahrbar gemacht. Weitere wichtige Aufgaben des städtischen Bauhofes sind nach wie vor die Müllentsorgung und die Pflege des städtischen Grüns.

7. Statistik

Die neuesten Einwohnerzahlen zum 30.06.2008 liegen laut Mitteilung des Statistischen Landesamtes bei 18.418 (18.326). Der Ausländeranteil ist nahezu unverändert bei 2.481 Personen. Dies entspricht einem Anteil von 13,47 (13,55) %.

Das Standesamt registrierte im Jahr 2008 141 (144) neue Erdenbürger. Außerdem wurden 170 (122) Sterbefälle erfasst. Das Ja-Wort auf dem Standesamt gaben sich 70 (72) Paare und aus der Kirche sind 63 (45) Personen ausgetreten.

In 18 (15) Fällen wurden Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erbracht.

Viele (114) Male wurden Wohngeldanträge aufgenommen und dem Landratsamt Reutlingen zur weiteren Bearbeitung übersandt.

Die Zahl der Anträge auf Rundfunk-/Fernsehgebührenbefreiung beträgt 500 (450) und die Ermäßigung der Telefongrundgebühr wird nun extra bewertet und liegt bei 35 (55) Anträgen.

Für das Versorgungsamt Reutlingen wurden 132 (115) Anträge auf Ausstellung eines Schwerbehindertenausweises bzw. auf Verschlimmerung entgegengenommen.

Die Rentenstelle hat im Jahr 2008 264 (259) Rentenanträge aufgenommen, davon 28 (28) auf Erwerbsminderungsrente, 107 (101) auf Altersruhegeld und 58 (54) auf Hinterbliebenenrente. In 71 (76) Fällen wurden Kontenklärungen durchgeführt.

Im vergangenen Jahr konnten 235 (206) Mitbürgerinnen und Mitbürger ihren 80., 85., 90., 95. Geburtstag feiern. Hierzu und zu einem 100. und zu zwei 103. Geburtstagen, gratulierten Bürgermeister Heß beziehungsweise seine Stellvertreter persönlich. Ihre Goldene, Eiserne und Diamantene Hochzeit konnten 67 (53) Ehepaare feiern.

Die Zahl der Beschäftigten bei der Stadtverwaltung (einschließlich aller städtischen Einrichtungen) hat sich seit dem letzten Jahr kaum verändert. Derzeit sind – umgerechnet auf Vollzeitstellen – 185,2 (183,5) Stellen besetzt. Beschäftigt waren 17 (17) Beamte, 168,2 (166,5) Beschäftigte. Hinzu kommen 9 (9) Mitarbeiter bei den Stadtwerken und 18 (19) Auszubildende. Die Kernverwaltung der Stadt Pfullingen liegt bei der Personalausstattung deutlich unter dem Landesdurchschnitt vergleichbarer Städte.

Die Bürgerschaft von Pfullingen wurde mit 93 (67) Pressemitteilungen und 45 (72) amtlichen Bekanntmachungen umfassend informiert.

8. Städtische Finanzen

Das Haushaltsvolumen betrug insgesamt 49.523.000,-- €. Auf den Verwaltungshaushalt entfielen 41.072.700,-- € und auf den Vermögenshaushalt 8.450.300,-- €.

Das Gewerbesteueraufkommen lag im Jahr 2008 bei 6.816.577 € (5.566.600 €). Es sind 690 (589) Betriebe erfasst. 335 (288) Betriebe bezahlen Gewerbesteuer; davon entrichten 10 (6) Betriebe 45 % (46 %) des Aufkommens in Höhe von 3,1 (2,556) Millionen Euro.

Grundsteuer entrichteten 8.568 (9.107) Personen für 10.310 (11.969) Grundstücke. Das Aufkommen betrug 2.585.476 € (2.562.140 €).

Die Zahl der vergnügungssteuerpflichtigen Geräte ist um 9 auf 108 gestiegen. Die Vergnügungssteuereinnahmen betrugen 169.695 € (160.370 €).

Die Zahl der Hundehalter, die Hundesteuer zu entrichten hatten, ist im Jahr 2008 von 482 auf 491 gestiegen. Das Aufkommen erhöht sich daher entsprechend von 52.500 € auf 53.465 €.

Die Abwassermenge, für die Abwassergebühren zu entrichten waren, betrug 870.830 m³ (1.011.220 m³). Insgesamt wurden dafür 1.785.000 € (2.073.000 €) eingenommen.
In 2008 mussten keine direkten Wasserbeiträge und Wasserversorgungsbeiträge veranlagt werden.

Die Leerung der Müllbehälter erfolgt im 2- bzw. 4-wöchentlichen Rhythmus. Für die 2-wöchentliche Leerung hat die Stadtpflege 1.960 (2.075) Müllmarken und für die 4-wöchentliche 2.920 (2.830) ausgegeben. Daneben wurden 13.800 (10.260) Rollen Gelbe Säcke, was 138.000 Säcken entspricht, ausgehändigt. Müllabfuhrgebühren wurden in Höhe von 1.207.550(1.208.350 €)

eingenommen. Nicht mit Zahlen zu dokumentieren sind die Abfallberatungen, welche durchgeführt wurden.

Wie in den vergangenen Jahren wurden ca. 7.000 fm (7.000 fm) Holz eingeschlagen und damit Einnahmen von ca. 280.000 € (200.000 €) erzielt.

Die Märkte erfreuen sich eines nach wie vor regen Zulaufs, und so wurden 51 Wochenmärkte, 5 Krämermärkte und der Weihnachtsmarkt abgehalten. Dafür wurden insgesamt Gebühren in Höhe von 9.494 € (8.681 €) eingenommen.

Die Zahl der städtischen Liegenschaften (Wohnungen, Garagen, gewerbliche Räume) beträgt 246 (246). An Einnahmen waren unverändert ca. 588.731 € zu verbuchen. Die Einnahmen aus den 38 (35) angemieteten Wohnungen und Garagen stiegen von 170.034 € auf 179.534 €.

Im vergangenen Jahr gab es 21 (44) Grundstücksverkäufe und 21 (6) –ankäufe. Eingenommen wurden dabei ca. 641.255 € (ca. 2.250.000 €), ausgegeben ca. 643.775 € (ca. 113.618 €). Der Notar beurkundete 58 (49) Auflassungen und 5 (1) Tauschverträge.

In den 4 Tiefgaragen Marktplatz, Klostersee, Wickenhof und Klostergarten mit 204 Stellplätzen wurden Parkentgelte von ca. 20.000 € (ca. 20.000 €), Dauermieteinnahmen in Höhe von ca. 22.125 € (ca. 29.400 €) und erhöhte Parkentgelte von ca. 6.500 € (ca. 6.000 €) eingenommen.

Die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses bearbeitete 26 (19) Anträge auf Erstattung eines Gutachtens und konnte Gebühren in Höhe von ca. 20.000,-- € (12.800,-- €) verbuchen. 298 (292) Verträge wurden für die Kaufpreissammlung vorgelegt und bearbeitet. 52 (51) schriftliche Auskünfte über Bodenwerte wurden erteilt.

9. Ausblick auf das Jahr 2009

Die Wilhelm-Hauff-Realschule feiert am 26. März 2009 mit einem Festakt in den Pfullinger Hallen ihr 40-jähriges Jubiläum. Weitere Jubiläen sind im Kalender von 2009 zu verzeichnen. Am 17. Mai 2009 blickt die Reiterkameradschaft auf ihr 50- jähriges und die Landesziegenweide auf ihr 100-jährigen Bestehen zurück. Am selben Tag unterhält die Musikschule mit einem Festkonzert anlässlich 25 Jahre Musikschule die Öffentlichkeit.

Das Schlösslesparkfest der Gemeinschaft musiktreibender Vereine wurde aufgrund der vom 11.-13. September 2009 in Reutlingen stattfindenden Heimattage um eine Woche vorverlegt und findet daher schon vom 04. – 06. September 2009 statt.

Das Jahr 2009 wird wieder ein Jahr der Wahlen. Am 07.Juni 2009 sind alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, ihre Vertreter für das Europäische Parlament, den Kreistag des Landkreises Reutlingen und den Gemeinderat von Pfullingen zu wählen. Voraussichtlich am 27. September 2009 werden die Wahlberechtigten nochmals zur Stimmabgabe für den Bundestag an die Urne gebeten.

Weitere Veranstaltungen

Der traditionelle Maimarkt des Gewerbe- und Handelsvereins findet am 02.+03. Mai 2009 und der Deutsche Mühlentag im Mühlenmuseum am Pfingstmontag, 01. Juni 2009, statt. Am 13. September 2009 werden sich wieder die Türen verschiedener Denkmäler in Pfullingen im Rahmen des Tags des offenen Denkmals öffnen und Einblicke gewähren.

Der Kirbemarkt des Gewerbe- und Handelsvereins findet am 24. + 25. Oktober 2009 und der stimmungsvolle Weihnachtsmarkt, mit dem Flair eines Weihnachtsdorfes, vom 27.-29. November 2009 statt. Alle Termine sind im Veranstaltungskalender abgedruckt.

Finanzsituation

Die Finanzsituation 2009 verbessert sich nach dem Ergebnis der Novembersteuerschätzung nochmals gegenüber 2008. Es wird insbesondere aufgrund der Lohnerhöhungen mit weiteren Steigerungen beim Einkommensteueranteil und den Zuweisungen vom Land gerechnet. Wie einschneidend sich die weltweite Wirtschaftskrise auf den städtischen Etat auswirkt, bleibt abzuwarten.

Auch bei der Gewerbesteuer wird für die Veranlagungsjahre bis 2008 mit einmaligen Nachzahlungen gerechnet, die einen Ansatz mit 6 Mio. € an Bruttoeinnahmen als realistisch erscheinen lassen. Dennoch bleibt die Gewerbesteuer aufgrund der Unternehmenssteuerreform 2008 um rund 600.000 € unter dem davor erzielbaren Wert. Es bleibt weiterhin festzuhalten, dass die Finanzausstattung der Stadt trotz der Verbesserungen auch in 2009 unter dem liegt, was für eine zukunftsorientierte Aufgabenerfüllung notwendig wäre. Alle von Bund und Land geplanten Änderungen und Reformen dürfen deshalb keine zusätzlichen finanziellen Belastungen für die Städte und Gemeinden beinhalten.

Investitionsschwerpunkte sind die Sanierung des Freibades und die Ganztagesbetreuung am Friedrich-Schiller-Gymnasium. An Investitionen werden insgesamt 7,46 Millionen Euro ausgegeben.

Für 2009 sind keine Steuererhöhungen vorgesehen. Bei den Gebühren wurde die Abfallbeseitigungsgebühr entsprechend der Kostensteigerung moderat angepasst. Das Dienstleistungsangebot der städtischen Einrichtungen steht auch im kommenden Jahr im bisherigen Umfang zur Verfügung; die Schließung öffentlicher Einrichtungen in Pfullingen ist im Jahr 2009 nicht vorgesehen.

Bildunterschriften:

Bild 1
Ehrenbürger Theo Götz verstarb in diesem Jahr mit 77 Jahren.

Bild 2
Der stellvertretende Bürgermeister Karl-Heinz Mollenkopf überreicht Pfullingens Stadtoberhaupt Rudolf Heß zu seinem 25. Jubiläum als Bürgermeister einen Geschenkkorb mit Pfullinger Spezialitäten.

Bild 3
Ein neuer Beckeneinstieg wird im Freibad eingebaut.

Bild 4
Bürgermeister Rudolf Heß, Martin Schindler und Magnus Hoppe von der städt. IuK-Abteilung und Steffen Hemberger von der Firma Hitcom schalten den neuen Internetauftritts der Stadt Pfullingen „online" (Bild mit freundlicher Genehmigung des Gea)

Bild 5
Frau Elke Hagmaier erhält das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland durch Herrn Staatssekretär Dieter Hillebrand, MdL.

Bild 6
Tag des Ehrenamts – „Miteinander Zukunft gestalten" – Verleihung der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Frau Stadträtin Renate Wolf durch Herrn Staatssekretär Dieter Hillebrand, MdL, und Bürgermeister Rudolf Heß

Bild 7
Tag des Ehrenamts – „Miteinander Zukunft gestalten" – die Ehrenamtlichen der Stadt Pfullingen.